

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gab die Stadt, ohne einem der übrigen Befehlshaber eine Mittheilung gemacht zu haben, am 13. Tage der Belagerung, am 28. August gegen freien Abzug. Wisbeck mit dem Heere gegen Schärding, wo ihn der Auftrag ereilte, schnell nach Landshut zu kommen, da Herzog Rupert am 20. August gestorben sei; der Graf Helfenstein dagegen begab sich zu Herzog Albrecht, der ihm aber seine Gnade für immer entzog, weil er die Stadt ohne die äußerste Noth aufgegeben hatte.

Auch bei dem bayerischen Erbfolgekrieg bis zur großen Kirchenspaltung 1505 bis 1517 hatte Braunau viel zu leiden. Ebenso im dreißigjäh. Krieg.

In den Jahren 1520 und 1521 wüthete in der Umgebung von Braunau die Pest auf furchtbare

seinen  $3\frac{1}{2}$  Ellen langen Bart, als Wahrzeichen von Braunau, sein marmornes Grabdenkmal an der Kirche und sein Bild ober dem Salzburger Thor wird in der „Geschichte Braunau's“ genau erzählt. In der äußern Erscheinung dieses Mannes zeigt sich die große Wohlhabenheit der damaligen Bürgerschaft zu Braunau; sie ist heutzutage eine Seltenheit geworden.

Die üble Witterung brachte 1564 die Seuche und anderes Unheil über Baiern somit auch über Braunau. Darauf folgte ein strenger Winter; die Vögel fielen aus der Luft und die



Hans Staininger.

Weise. Am 28 September 1567 starb zu Braunau der bekannte Rathsherr und Handelsmann Hans Staininger. Durch die absonderliche Laune, seinen Bart also zu pflegen, daß er bis zu den Sohlen reichte, hat er sein Andenken der Nachwelt erhalten. Ueber